

IMPULSE

Katholisch in Paderborn – das Magazin

ST. HEDWIG
ST JULIAN
ST. LIBORIUS
ST. MARGARETHA
MARIA ZUR HÖHE



**1 Sam 16,1b.6-7.10-13b // Eph 5,8-14 Kollekte:
Evangelium: Joh 9,1-41 für die Gemeinde**

**4. Fastensonntag
22. März – 29. März 2020**

www.katholisch-in-paderborn.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Das Deckblatt der Impulse zeigt einen Menschen, der eine Treppe hinaufsteigt.

Eine Treppe ohne erkennbaren Treppenabsatz, eine Treppe, deren Stufen scheinbar ins Nichts führen.

Der Mensch geht langsam, er wirkt suchend. Sein Blick richtet sich nach vorn, hinauf in die Weite des Himmels.

„Ist da Jemand?“

Wonach mag der Mensch suchen? Ist er neugierig? Einsam? Oder auf der Suche nach Gott? Braucht er Orientierung? Drückt ihn eine Last, die er am liebsten von sich werfen möchte?...

„Ist da Jemand?“

Können Sie sich in dem Bild dieses Menschen wiederfinden? Sind Sie neugierig? Einsam? Oder auf der Suche nach Gott? Brauchen Sie Orientierung? Drückt Sie eine Last, die Sie am liebsten von sich werfen möchten?...

2

„Ist da Jemand?“

Fastenzeit ist für mich eine Zeit der Suche. Eine Zeit des Sich-Aufmachens. Eine Zeit, in der ich mich ehrlich den vielen Fragen in meinem Inneren stellen darf. Manche dieser Lebens-Fragen lassen sich nicht schnell und einfach beantworten, auch nicht in vierzig Tagen. Manche Last fällt nicht allein von meinen Schultern. Und so manche innere Suche dauert länger, als mir eigentlich lieb ist.

Schnelle, scheinbar kluge Lösungen helfen mir da nicht wirklich weiter. Letztlich muss ich die „Stufen“ selbst emporsteigen - ehrlich sein zu mir und Gott - meine eigenen Worte finden - meine eigenen Fragen stellen. Zaghafte vielleicht – tastend – unsicher...

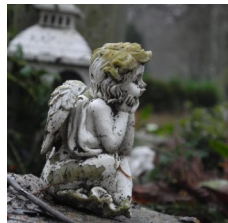
Aber mit der Hoffnung, dass die Stufen am Ende nicht in's Leere führen, sondern dass dahinter eine Wirklichkeit beginnt, die mein Verstehen übersteigt, eine Wirklichkeit, in der meine Fragen nicht ungehört verhallen, sondern Antwort finden. Ein Mal jedenfalls.

Herzliche Einladung an alle Leserinnen und Leser, sich am Wochenende zum vierten Fastensonntag den oben zitierten Liedtext in voller Länge als Gedankenanstoß mit nach Hause zu nehmen. Kopien finden sich in den Eingangsbereichen der Kirchen.

Verstorbene des Pastoralverbundes

Dorothe Vonderbeck, 91 Jahre
Hans Willinghöfer, 85 Jahre
Helmut Scholz, 93 Jahre
Ellen Davies, 98 Jahre
Elisabeth Sauer, 93 Jahre
Mathilde Steffens, 55 Jahre

Er möge leben in Gottes Herrlichkeit.



köB St. Julian



Aufgrund der derzeitigen Lage schließt die katholische öffentliche Bücherei St. Julian bis zum Ende der Osterferien und folgt damit den Empfehlungen des Bundesgesundheitsministeriums. Eine Ausleihe ist voraussichtlich am 22.04.2020 wieder möglich.

Leihfristen verlängern sich automatisch, Gebühren für Medien, die dementsprechend nicht zurückgegeben werden können, fallen daher nicht an.

Zentralbüro St. Liborius

Das Zentralbüro ist geschlossen, ebenso die Außenstellen.

Dennoch sind wir für Sie da. Zu den gewohnten Zeiten sind wir weiterhin telefonisch und per PC für Sie erreichbar.

Auch einen Termin für ein Seelsorgegespräch können Sie während der telefonischen Öffnungszeiten über das Zentrale Pfarrbüro (05251 5449390) oder direkt über den Button „Rückrufbitte“ auf unserer Homepage: www.katholisch-in-paderborn.de vereinbaren.

Liebe Leserinnen und Leser,

wie Sie alle wissen, gibt es aufgrund der derzeitigen Infektionswelle durch das Corona-Virus keine öffentlichen Gottesdienste, in unseren Pfarrheimen sind alle Veranstaltungen abgesagt, Erstkommunionfeiern sind an den geplanten Tagen nicht möglich und abgesagt. Das kirchliche Leben scheint ganz zum Erliegen zu kommen. Genau dem wollen wir entgegen treten.

Wir möchten genau jetzt nicht mit Allem abtauchen! Vielmehr möchten wir Sie durch diese Zeit hindurch begleiten. Freilich müssen wir hier neue Methoden entwickeln und ausprobieren. Unsere Pfarrnachrichten IMPULSE werden selbstverständlich weiter erscheinen. Sie liegen wie gewohnt in den Kirchen und an vielen öffentlichen Punkten zum Mitnehmen aus.

Über unsere Homepage <http://katholisch-in-paderborn.de> werden Sie stets neue und interessante Artikel finden. Sie können sich bei uns melden, wenn Sie ein seelsorgliches Gespräch führen möchten. Gern rufen wir Sie an. Einige unserer neuen Formate finden Sie bereits hier in dieser Ausgabe.

Zunächst lassen Sie mich zusammenfassen, wie sich die Situation darstellt:

- es gibt keine öffentlichen Gottesdienste in unseren Kirchen bis auf Weiteres
- damit entfallen auch alle Sakramentenfeiern wie Tauffeiern und Eheschließungsfeiern
- Messfeiern anlässlich einer Beerdigung können nicht gefeiert werden. Es gibt nunmehr eine Trauerfeier am Grab (Die Friedhofskapellen hat die Stadt Paderborn wg. Infektionsgefahr auch geschlossen.)
- Kondolenzgespräche werden telefonisch geführt
- regelmäßige Hauskommunion unterbleibt, allerdings wird dort, wo dringend gewünscht, ein Besuch erfolgen mit Kommunion und/oder Krankensalbung
- es gibt eine Kontaktaufnahme der Seelsorger mit denen, die kurz- oder mittelfristig eine kirchliche Feier geplant haben
- die Pfarrheime bleiben faktisch geschlossen, es gibt keine Veranstaltungen mehr und auch die Büchereien bleiben geschlossen.

Gleichzeitig sind wir für Sie da:

- im **Netzwerk Gebet** sind wir ohnehin verbunden. Gemeinsame Gebetszeiten finden Sie in dieser Ausgabe!
- Gern können Sie mit uns ein Seelsorgegespräch am Telefon führen. Einen Termin können Sie zu den telefonischen Öffnungszeiten mit dem Zentralen Pfarrbüro (05251 5449390) oder direkt über den Button "Rückrufbitte" auf unserer Homepage katholisch-in-paderborn.de vereinbaren.
- die Kirchen sind für Sie zum persönlichen Gebet täglich geöffnet
- in der Gaukirche ist täglich von 9.00 bis 18.00 Uhr das Allerheiligste zur Anbetung in der Kreuzkapelle ausgesetzt (Nordeingang ist barrierefrei).
- in den IMPULSEN und auf der Homepage finden Sie einen Gottesdienst für zu Hause. Probieren Sie es mit Ihrer Familie aus
- Abonnieren Sie unsere kirchlichen Nachrichten IMPULSE auf www.katholisch-in-paderborn.de, damit wir mit Ihnen aktuell in Verbindung bleiben.
- die Messfeier wird abends um 18.30 Uhr aus der Krypta des Domes im Netz übertragen. Bitte schauen Sie auf Homepage des Erzbistums: <https://www.erzbistum-paderborn.de/wenn-gottesdienste-ausfallen-muessen/>
- die Priester des Pastoralverbundes feiern privat die Messe, auch für Sie! Reichen Sie uns Ihre Gebetsanliegen ein. Die Kontaktdaten finden Sie auf der letzten Seite.

Gern sind wir für weitere Ideen Ihrerseits offen. Schreiben Sie mir direkt: benedikt.fischer@katholisch-in-paderborn.de oder melden sich über Telefon im Zentralen Pfarrbüro (05251 5449390).

Wir freuen uns über einen lebendigen Austausch. Und: beten wir füreinander und miteinander.

Bleiben Sie gesund.



Benedikt Fischer, Pfarrer

Netzwerk Gebet – Beten Sie mit uns!

Nachmittagsgebet um 15.00 Uhr mit allen, die möchten.
Schreiben Sie uns, ob Sie dabei sind (wird nicht veröffentlicht). Melden sie sich unter www.katholisch-in-paderborn.de oder unter 05251 5449390.

Barmherziger Gott,

in einer schwierigen Zeit rufen wir zu Dir.

Wir stehen mit Ängsten vor der Frage, wie alles weiter gehen wird:

das gesellschaftliche Leben,

die Betreuung der Kinder und Jugendlichen in Schulen und Kitas,

das kirchliche Leben mit Messfeiern, Taufen und Beerdigungen,

Trauungen und Firmungen.

Das kulturelle Leben unserer Stadt findet nicht mehr statt,

sportliche Ereignisse entfallen, und selbst auf Ostern können wir uns derzeit

nicht richtig freuen. Wir wissen nicht, ob wir unser größtes Fest, Tod und Auferstehung deines Sohnes Jesus Christus, werden feiern können.

Die Kinder und ihre Eltern haben sich auf die Feier der Erstkommunion gefreut, die nun verschoben werden muss.

Gott, du unser Vater, wir sind verunsichert.

Wir erleben Hamsterkäufe und fragen uns, was übertrieben und was angemessen ist.

Wir wundern uns über leere Straßen am Abend mitten in der Stadt und fühlen uns unwohl.

Ängste beschleichen uns.

Es ist die Angst, nicht nur vor einer Erkrankung, sondern auch vor einer eigenartigen Einsamkeit.

Es ist die Angst, nicht nur vor leeren Regalen, sondern auch vor sozialer Leere.

Es ist die Angst, nicht nur vor der großen Stille am Abend, sondern auch vor der Herausforderung, neue Wege im Miteinander zu finden.

Wir brauchen dich, Gott, jetzt ganz besonders.

Lass uns tiefer erfahren, wie sehr du uns gerade auch in dieser Phase begleitest.

Du bist kein Gott, der an Schaltern und himmlischen Bildschirmen sitzt,

und so die Verhältnisse der Erde veränderst. Du willst Menschen ändern.

Du willst Einsichten ermöglichen und Leben schaffen.

Wir nehmen dich beim Wort und legen dir alle Menschen in die Hand,

die derzeit besonders gefährdet sind.

Wir geben in deine Obhut, die jetzt vor allem viel Kraft und Hilfe brauchen.

Wir möchten den Geist der Erkenntnis erbitten für die Mediziner und Biologen,

die nach Impfstoffen und Behandlungsmöglichkeiten suchen und forschen.

Wir erbitten Energie für alle Ärzte, für das Pflegepersonal

in allen medizinischen Einrichtungen und Alten- und Pflegeheimen.

Wir beten für alle junge Menschen,

die kreativ sind und sich jetzt gern für Hilfsbedürftige einsetzen.

Wir bitten dich, dass wir alle durch diese Zeit gut hindurch kommen.

Lass uns das richtige Maß finden zwischen mit dem nötigen Ernst und einer angemessenen Gelassenheit.

Und wo wir mit Humor die Situation aufhellen können, da lass uns nicht zurückhaltend sein.

Mit dir können wir auch diese Zeit gestalten.
Mit dir bleiben wir im Gebet auch mit vielen Menschen verbunden.
Mit dir gehen wir weiter in die nächsten Tage.
Bleibe bei uns und segne uns, du, Vater, Sohn und Heiliger Geist.
Amen.

Angelusgebet, 7.00 Uhr, 12.00 Uhr, 18.00 Uhr

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft, und sie empfing vom Heiligen Geist.

Gegrüßte seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

Maria sprach: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe nach deinem Wort.

Gegrüßte seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.

Gegrüßte seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Bitte für uns, heilige Gottesmutter, dass wir würdig werden der Verheißung Christi.

Lasset uns beten: Allmächtiger Gott, gieße deine Gnade in unsere Herzen ein. Durch die Botschaft des Engels haben wir die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erkannt. Lass uns durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung gelangen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

7

Das Vaterunser zum Angelusgebet

In vielen Gegenden ist es üblich, nach dem Angelusgebet ein Vaterunser und ein „Gegrüßet seist du, Maria“ zu beten. **Vater unser im Himmel**, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Amen.

Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus. Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Hausgottesdienst zum 4. Fastensonntag

22. März 2020 im Pastoralverbund Paderborn Mitte-Süd

In diesen Zeiten der Isolation zum Corona-Infektionsschutz wollen wir miteinander im Gebet verbunden bleiben, auch wenn wir nicht zusammen die Eucharistie feiern können. Daher wollen wir bis auf Weiteres in der gedruckten und digitalen Ausgabe der Pfarrnachrichten IMPULSE jede Woche einen „Hausgottesdienst“ abdrucken, den Sie alleine oder in Ihrer Hausgemeinschaft feiern können. Jeder dieser Gottesdienste wird von den Mitarbeitenden unseres Pastoralteams im Pastoralverbund Paderborn Mitte-Süd vorbereitet.

Vorbereitung:

Legen Sie diese Gebetsvorlage und nach Bedarf ein Gotteslob bereit.

Legen Sie eine Bibel in Ihre Mitte, auch um daraus die biblischen Texte zu lesen. Evtl. markieren Sie die Texte schon im Vorhinein.

Vereinbaren Sie, wer welchen Abschnitt übernimmt.

Bei den Liedern ist oftmals ein alternativer Vorschlag mit angegeben. Von daher ist es sinnvoll, vor dem Gebet die Lieder zu bestimmen.

Wenn Sie diesen Gottesdienst mit Kindern feiern gibt es Aktionen zur Auswahl. Evtl. brauchen sie hierfür zusätzliche Materialien. Vielleicht ist es passend, die biblischen Texte aus einer Kinderbibel vorzulesen.

Entzünden Sie in Ihrer Mitte eine Kerze. Vielleicht können Sie die Mitte auch mit einem lilafarbenen Tuch, Blumen oder einem Kreuz schmücken.

ERÖFFNUNG

Beginnen wir unser Gebet: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

LIED

GL 489 Lasst uns loben, freudig loben
oder GL 710 Unser Leben sei ein Fest

GEBET

Gott, du bist da. Deine Gegenwart umhüllt und durchdringt uns wie die Luft, die wir atmen, ohne die wir nicht leben können. Gib, dass wir dir ganz vertrauen und leben ohne Angst. Darum bitten wir durch Jesus Christus im Heiligen Geist. Amen.

LESUNGEN und PSALM

(Ggf. können Sie auch nur einen Lesungstext auswählen)

Erste Lesung: 1. Samuel 16,1b.6.–7.10–13b

Psalm: Psalm 23 1–6 (oder Psalmlied GL 421 Mein Hirt ist Gott der Herr.)

Zweite Lesung: Epheser 5, 8–14

EVANGELIUM

Johannes 9, 1–41

AKTION mit Kindern

Blindenführung: Zwei Spielpartner, der eine bekommt die Augen verbunden, der andere führt den "Blinden" behutsam durch die Wohnung. Danach Wechsel und Austausch über das Erlebte

Zimmer verändern: ein Spielpartner verlässt das Zimmer; die anderen nehmen Veränderungen im Raum oder auch an den Personen vor, die der vor der Tür Wartende dann entdecken muss

Lichtblicke in unserem Leben: malen, aufschreiben oder sich gegenseitig erzählen

Wachskratzbilder: Anleitung unter folgendem Link: kidsweb.wien/malen/maltechniken/kratzbild/

IMPULS-GEDANKEN

(von Pastor Jürgen Wiesner)

Liebe Schwestern und Brüder,

wenn Sie diese Zeilen hier lesen, allein zuhause oder im Kreis Ihrer Familie, so lade ich Sie ein, in bleibender geschwisterlicher Verbundenheit als Gottes verstreute Gemeinde auf Sein Wort zu hören. Dem Sonntagsevangelium von der Heilung des Blindgeborenen können wir uns gemeinsam in drei Schritten nähern. Nehmen Sie sich bitte jeweils einen Augenblick Zeit, um die aufgeworfenen Fragen zu bedenken.

Schritt: Sehen

Der Blindgeborene sitzt am Eingang des Tempels und verdient seinen Lebensunterhalt Tag für Tag mit Betteln.

In welche Lebenssituation wurde ich eigentlich hineingeboren? Es gibt doch so viele unterschiedliche Lebenssituationen: Den einen geht es gut, die anderen werden von Sorgen geplagt. Die einen gehen allein durchs Leben, die anderen sind mit Partner und/oder Kindern unterwegs. Die einen geben den Ton an, die anderen werden eher an den Rand gedrängt. Wie lebe ich?

Viele leisten gerade in Zeiten der Krise Enormes für die Gesellschaft. Es gibt aber auch Menschen, die sich nutzlos und überflüssig vorkommen. Was ist eigentlich mein Beitrag zum Gelingen des Ganzen? Fühle ich mich wohl dabei? Wertschätze ich die Arbeit der anderen, egal wie wichtig oder unwichtig sie mir vorkommt?

Man sagt, Krisen bringen das Beste oder das Schlechteste in einem Menschen zum Vorschein. Sie sind fast immer eine Gelegenheit, selbst zu wachsen und zu reifen. Sie können uns aber auch die Augen öffnen, für das, was wirklich zählt. Sehe ich es? Habe ich mich richtig entschieden? Kann ich dafür dankbar sein?

Schritt: Urteilen

Dieser Mensch kann nicht von Gott kommen, denn sonst würde er den Sabbat halten!

Ein Sünder kann solche Zeichen nicht tun!

Viele Menschen sind, wie die Pharisäer hier, rasch mit einem Urteil bei der Hand. Da werden andere oft in Sekundenschnelle in Schubladen einsortiert, während andere durchs Raster fallen. Mache ich das auch? Habe ich dafür eine gute Grundlage, oder pflege ich nur meine Vorurteile?

Das Einhalten von bestimmten Vorgaben prägt unser Leben. Gerade in der jetzigen Krise merken wir das sehr deutlich, ja an manchen Stellen sogar schmerzhaft. Doch nicht immer wollen alle den Weg mitgehen. Wenn ich selbst entscheiden muss, woran orientiere ich mich dann? Spielt Gottes Wort dabei eine Rolle?

In den Medien geben derzeit viele Experte ihre Einschätzung der Lage ab, Verantwortliche in Politik und Gesellschaft richten sich danach. Wen frage ich eigentlich, wenn ich nicht weiterweiß?

Schritt: Handeln

Die Pharisäer stoßen den Geheilten aus der Gemeinschaft hinaus, der aber bekennt sich zu Jesus.

Oft erscheint es leichter, ein Problem auszugrenzen als es zu lösen. Gott aber hat ein offenes Ohr für alle Menschen. Er sieht unsere Not und ist bereit zu helfen. Wenn ich seinem Sohn Jesus nachfolgen will, bin ich berufen, so zu handeln wie er. Um uns darin zu bestärken, hat er uns seinen Heiligen Geist gesandt. Lasse ich den wirken? Bin ich weiterhin für die Gemeinschaft da, auch wenn wir derzeit auf Abstand gehen müssen? Denke ich nur an mich und meine echten oder eingebildeten Bedürfnisse, oder bewahre ich mir offene Augen, Herz und Hände für meine Nächsten?

Krisen, liebe Schwestern und Brüder, sind Entscheidungszeiten. Gott lädt uns ein, zu Kindern des Lichtes zu werden, die die Welt und die Menschen in Seinem Licht sehen. Wir sollen erkennen, was recht ist, uns für das Gute entscheiden, für unseren Nächsten da sein. So erfüllen wir Seinen Auftrag - jeder für sich und alle gemeinsam - auch und gerade in schweren Zeiten - aber nie ohne Seine Hilfe!

Stille

LIED

GL 414 Herr, unser Herr, wie bist du zugegen
oder GL 446 Lass uns in deinem Namen, Herr

BITTEN

(Gebet aus dem Pastoralverbund Paderborn Mitte-Süd anlässlich der Corona-Pandemie. Wir sind eingeladen täglich um 15:00 Uhr dieses Gebet miteinander zu beten und so Teil eines Gebetsnetzwerks zu bleiben. Gerne können Sie sich als MitbeterIn auf www.katholisch-in-paderborn.de eintragen.)

Barmherziger Gott,

in einer schwierigen Zeit rufen wir zu Dir.

Wir stehen mit Ängsten vor der Frage, wie alles weitergehen wird:

das gesellschaftliche Leben,

die Betreuung der Kinder und Jugendlichen in Schulen und Kitas,

das kirchliche Leben mit Messfeiern, Taufen und Beerdigungen,

Trauungen und Firmungen.

Das kulturelle Leben unserer Stadt findet nicht mehr statt,

sportliche Ereignisse entfallen, und selbst auf Ostern können wir uns derzeit nicht richtig freuen. Wir wissen nicht, ob wir unser größtes Fest, Tod und Auferstehung deines Sohnes Jesus Christus, werden feiern können.

Die Kinder und ihre Eltern haben sich auf die Feier der Erstkommunion gefreut, die nun verschoben werden muss.

Gott, du unser Vater, wir sind verunsichert.

Wir erleben Hamsterkäufe und fragen uns, was übertrieben und was angemessen ist.

Wir wundern uns über leere Straßen am Abend mitten in der Stadt und fühlen uns unwohl.

Ängste beschleichen uns.

Es ist die Angst, nicht nur vor einer Erkrankung, sondern auch vor einer eigenartigen Einsamkeit.

Es ist die Angst, nicht nur vor leeren Regalen, sondern auch vor sozialer Leere.

Es ist die Angst, nicht nur vor der großen Stille am Abend, sondern auch vor der Herausforderung, neue Wege im Miteinander zu finden.

11

Wir brauchen dich, Gott, jetzt ganz besonders.

Lass uns tiefer erfahren, wie sehr du uns gerade auch in dieser Phase begleitest.

Du bist kein Gott, der an Schaltern und himmlischen Bildschirmen sitzt,

und so die Verhältnisse der Erde veränderst. Du willst Menschen ändern.

Du willst Einsichten ermöglichen und Leben schaffen.

Wir nehmen dich beim Wort und legen dir alle Menschen in die Hand, die derzeit besonders gefährdet sind.

Wir geben in deine Obhut, die jetzt vor allem viel Kraft und Hilfe brauchen.

Wir möchte den Geist der Erkenntnis erbitten für die Mediziner und Biologen,

die nach Impfstoffen und Behandlungsmöglichkeiten suchen und forschen.

Wir erbitten Energie für alle Ärzte, für das Pflegepersonal

in allen medizinischen Einrichtungen und Alten- und Pflegeheimen.

Wir beten für alle junge Menschen,

die kreativ sind und sich jetzt gern für Hilfsbedürftige einsetzen.

Wir bitten dich, dass wir alle durch diese Zeit gut hindurch kommen.

Lass uns das richtige Maß finden zwischen mit dem nötigen Ernst und einer angemessenen Gelassenheit.

Und wo wir mit Humor die Situation aufhellen können, da lass uns nicht zurückhaltend sein.

Mit dir können wir auch diese Zeit gestalten.

Mit dir bleiben wir im Gebet auch mit vielen Menschen verbunden.

Mit dir gehen wir weiter in die nächsten Tage.

Bleibe bei uns und segne uns, du, Vater, Sohn und Heiliger Geist.

Amen.

VATER UNSER

All das, was uns bewegt, wollen wir mit hineinnehmen in das Gebet, das Jesus uns gelehrt hat:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

ABSCHLUSS - Segensgebet (nach Num 6,24–26)

Der Herr segne uns und behüte uns.

Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.

Der Herr wende sein Angesicht uns zu und schenke uns Heil.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

12

LIED

GL 451 Komm, Herr, segne uns

„für euch da, mit euch unterwegs“

- Impulse für die Fastenzeit

Unter dieser Überschrift finden Sie in den Pfarrnachrichten IMPULSE jede Woche bis zum Palmsonntag Impulse für Ihr religiöses Leben entlang unserer Pastoralvereinbarung zum nachdenken und ausprobieren.

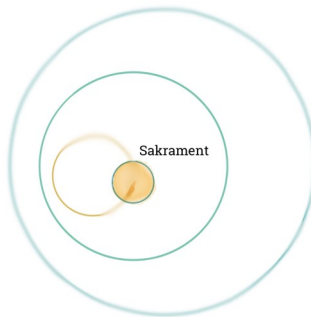
Impulse für die Woche vom 22.3.

In unserer Pastoralvereinbarung finden Sie folgenden Text:

„Was man von Gott erkennen kann, ist den Menschen offenbar; Gott hat es ihnen offenbart. Seit Erschaffung der Welt wird seine unsichtbare Wirklichkeit an den Werken der Schöpfung mit der Vernunft wahrgenommen“ (vgl. Römer 1,19–20)

Die Geschichte der Welt ist immer schon Geschichte Gottes mit ihr. Sie ist der Adressat für die Selbstmitteilung Gottes. Als Teil der Schöpfung trägt der Mensch immer schon das Geheimnis Gottes in sich. Wenn wir in den Gemeinden unseres Pastoralverbundes Ereignisse sakramental feiern, dann meinen wir nicht, dass wir damit in gewisser Weise Gott „importieren“, als ob er vorher noch nicht da gewesen sei. Mit der sakramentalen Feier geschieht vielmehr eine Bewusstwerdung der Nähe Gottes in einer (meist besonderen) Lebenssituation, die sich als Angebot Gottes offenbart und in freier Entscheidung des Einzelnen angenommen werden kann. In der Feier selbst scheint das Geheimnis Gottes auf. Die innere Offenheit, die Bereitschaft derer, die das Sakrament empfangen wollen, führt zu einer vertieften Erfahrung göttlicher Begleitung, die als Impuls auf Dauer erhalten bleibt.

Diese Selbstmitteilungen Gottes können hineinführen, verbinden, stärken, senden, heilen... und werden so in unterschiedlichen Lebenssituationen auf unterschiedliche Weise Realität. Wir setzen uns intensiv dafür ein, Räume zu gestalten, die diese Erfahrung ermöglichen.



Impulse.

(Nehmen Sie sich für jeden Tag nur einen dieser Impulse vor.)

1. Zu diesem Textabschnitt gibt es wieder eine kleine Zeichnung. Bringen Sie diese in Beziehung zur Zeichnung zum Abschnitt *Christ werden. Christ sein. Christ bleiben.*
2. Welche Rolle spielen die Sakramente in Ihrem Leben? Welches ist für Sie am bedeutendsten geworden?
3. In den Zeiten der Corona-Krise werden viele Sakramente nicht mehr öffentlich gefeiert. Dies kann für uns auch Chance sein, zu erkennen, wo und wie sich Gott auch außerhalb des Sakramentalen gütig zeigt. Haben Sie dafür einen offenen Blick.
4. Die Selbstmitteilungen Gottes können hineinführen, verbinden, stärken, senden, heilen... Welche dieser Selbstmitteilungen haben Sie an sich selbst erfahren?
5. Diese Woche wollen wir uns die vierte Strophe des Liedes zur Pastoralvereinbarung intensiver anschauen. Hoffnung, Glaube und Liebe ... Wie können Sie aktuell daraus leben?

Das Gott immer schon im Voraus da ist wird auch dem Mose offenbart. Lesen Sie Exodus 2,23–4,18 Und überlegen Sie, wie sie davon angesprochen werden.

Zentralbüro und Kontakt St. Liborius

Domplatz 4, | 33098 Paderborn
Tel. 05251 5449390 (Pfarrbüro)
Fax: 05251 291903 (Pfarrbüro)
E-Mail: st.liborius@katholisch-in-paderborn.de

Telefonisch:
Mo., Die., Mi., Do., Fr.
09.00-12.00 Uhr
Mo., Die.
15.00-17.00 Uhr

Kontakt St. Hedwig

Josef-Spiegel-Platz 7, |33100 Paderborn
Tel. 05251 160910 (Pfarrbüro)
Fax: 05251 1609118 (Pfarrbüro)
E-Mail: st.hedwig@katholisch-in-paderborn.de
www.sthedwig-paderborn.de

Telefonisch:
Di. 10.00-12.00 Uhr
Di. 15.00-18.00 Uhr

Schwester Cäcilia (Salzkottener Franziskanerin)
Arnikaweg 46, 33100 Paderborn, Tel. 05251 680959

Kontakt St. Margareta

Schlotmannstr. 9, | 33100 Paderborn
Tel. 05293 931399 (Pfarrbüro)
Fax: 05293 930045 (Pfarrbüro)
E-Mail: st.margaretha@katholisch-in-paderborn.de
www.st.margaretha-dahl.de

Telefonisch:
Di. 15.00-17.00 Uhr

Kontakt Maria zur Höhe

Am Ripinger Weg 3a, | 33098 Paderborn
Tel. 05251 61847 (Pfarrbüro)
Fax: 05251 681475 (Pfarrbüro)
E-Mail: st.marien@katholisch-in-paderborn.de
www.mzh-paderborn.de

Telefonisch:
Di. 09.00-11.00 Uhr

Kontakt St. Julian

Ludwigstraße 72, | 33098 Paderborn
Tel. 05251 71631 (Pfarrbüro an St. Meinolf)
Fax: 05251 1807907 (Pfarrbüro an St. Meinolf)
E-Mail: st.julian@katholisch-in-paderborn.de
www.julian-paderborn.de

Telefonisch:
Do. 08.30-10.30 Uhr

Ehrenamtl. Pfarrbüro (an St. Meinolf)

Ludwigstraße 72| 33098 Paderborn
Tel.05251 8924604 (ehrenamtl. Pfarrbüro)

geschlossen

Ehrenamt. Pfarrbüro (an St.Kilian)

Im Samtfelde 57a, 33098 Paderborn
Tel. 05251 71850 (Pfarrbüro an St. Kilian)

geschlossen

Ehrenamtl. Pfarrbüro (St.Elisabeth, Pfarrheim)

Pankratiusstraße 86, 33098 Paderborn
Tel. 05251 730023 (Pfarrheim St. Elisabeth)

geschlossen

Kath. öffentl. Bücherei St. Elisabeth

Pankratiusstraße 86, 33098 Paderborn
Tel. 05251 72190 (im Pfarrheim St. Elisabeth)

geschlossen

Kontakte Pastorales Team

Benedikt Fischer (Pfarrer)
Tel. 05251 6881717
benedikt.fischer@katholisch-in-paderborn.de

Jürgen Wiesner (Pastor)
Tel. 05251 8924605
juergen.wiesner@katholisch-in-paderborn.de

Ansgar Wiemers (Pastor)
Tel. 05251 1609120
ansgar.wiemers@katholisch-in-paderborn.de

Tomasz Wlodarczyk (Pastor)
Tel.: 0159 01395776
twlodarczyk@gmail.com

Sabine Heßbrügge (Gemeindereferentin)
Tel. 05251 1609112
sabine.hessbruegge@katholisch-in-paderborn.de

Anne Tarrach (Gemeindereferentin)
Tel. 05251 8769404
anne.tarrach@katholisch-in-paderborn.de

Johannes Schäfers (Gemeindereferent)
Tel. 05251 8924603
johannes.schaefers@katholisch-in-paderborn.de

Christina Fromme (Gemeindereferentin)
Tel.: 05251 1609113
christina.fromme@katholisch-in-paderborn.de

Marion Klaus (Verwaltungsleitung)
Tel. 05251 54493914
marion.klaus@katholisch-in-paderborn.de

Weitere Seelsorger

Msgr. Dr. Michael Hardt
(Seelsorger im Pastoralverbund)
Tel: 05293 9327921
hardt.michael@gmx.net

Meinolf Wieneke
(Hausgeistlicher im Altenheim Haus St. Veronika)
Tel. 05251 4175562
meinolf.wieneke@paderborn.com

Prof. Dr. Dr. Bernd Irlenborn
(Diakon mit Zivilberuf)
Tel. 05251 8749930
b.irlenborn@t-online.de

Werner Jakob Schmit (Diakon)
Tel: 05293 1442
werner.j.schmit@gmx.de

Hans Friedrich Sauerland (Diakon)
Tel. 05251 681465
diakon.sauerland@paderborn.com

Prof. Dr. Gerhard Kilz
(Diakon mit Zivilberuf)
Tel. 0176 54587469
gerhard-kilz@t-online.de

15

Weitere Termine, Infos und Kontakte:
www.katholisch-in-paderborn.de

Impressum

Beiträge bitte an: pfarnachrichten@katholisch-in-paderborn.de

Herausgeber: Pastoraler Raum Paderborn-Mitte-Süd >>> V.i.S.d.P.: Pfarrer Benedikt Fischer

Die nächste Ausgabe erscheint am **29. März 2020**

Redaktionsschluss hierfür ist Montag, 23. März 2020, um 09.00 Uhr!

Auf ein Wort

Kürzlich habe ich eine neue Zahl kennengelernt – es ist die Zahl 150. Soviele Beziehungen kann ein Mensch angeblich in etwa aufbauen und aufrechterhalten. Alles was darüber hinausgeht, überfordert den Menschen – er kann zu mehr zunächst keine emotional tragfähige Beziehung aufbauen. Gleichzeitig ist fast jedem klar, dass ein friedliches Zusammenleben von deutlich mehr als 150 Menschen die Voraussetzung dafür ist, dass wir einen Wohlstand und eine Vielfalt erreichen können, die über die eines abgeschotteten Dorfes hinausgeht. Damit das nun möglich wird, braucht der Mensch etwas Übergeordnetes, das Gemeinschaft stiftet.

Es ist also gut, vielleicht sogar die notwendige Voraussetzung für das Zusammenleben von so vielen Menschen, wenn wir uns Institutionen schaffen, die diese Gemeinschaft dauerhaft gelingen lassen können. Mir fällt hierzu besonders unsere Kirche ein, die den Anspruch hat, als Weltkirche diese Gemeinschaft unter allen Menschen zu stiften und uns gemahnt den normalen Egoismus immer wieder zu überwinden.

16

Jetzt in der Zeit einer großen Seuche wird es sich zeigen, wie weit unsere Gemeinschaft in Stadt, Land und allen Kontinenten trägt und wie wir über unseren engsten Familien- und Freundeskreis hinaus als Teil der Menschheit handeln können und uns nicht hinter Toilettenpapier verbarrikadieren. Leben wir unsere katholische Einstellung zu unserer Gemeinschaft, dann fällt jedem sicherlich sofort eine Möglichkeit ein, wie er die Zahl 150 hinter sich lassen kann – und seien Sie gewiss, es fühlt sich gut an.

Einen freudreichen 4. Fastensonntag wenn auch leider ohne Messe wünscht Ihnen

Andreas Guelle